

E-Mail von Frau Lindemann vom 22.09.2017:

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff, sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung Gadderbaum,

ich melde mich bei Ihnen als Anwohnerin und Mutter zweier Kinder, die die KiTa Erdenreich am Bethelweg in Gadderbaum besuchen. Die KiTa Erdenreich liegt im familienfreundlichen Sackgassenteil des Bethelweges, direkt am Wendehammer. Es handelt sich beim Bethelweg um eine gemeinsame Verkehrsfläche, die von allen Verkehrsteilnehmern nutzbar ist.

Leider fällt immer wieder unangenehm auf, dass vorrangig Eltern, die ihre Kinder zur KiTa bringen zu den Bringe- und Abholzeiten deutlich zu schnell in den Bethelweg einfahren und wenig Rücksicht auf Fußgänger, Rad- und Rollerfahrer (vor Allem aber auf Kinder die den Bethelweg u.a. auch als Schulweg nutzen) und Anwohner und ihre Familien nehmen. Anwohnerinitiierte Geschwindigkeitsmessungen und privat initiierte Warnhinweise haben leider bisher keinen nachhaltigen Erfolg gezeigt, sodass es leider immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Die Anwohner müssen zusätzlich Beschimpfungen und Pöbeleien für "zu viel" Engagement und Vorsicht einstecken.

Geparkt wird, ebenfalls vorrangig zu den Öffnungs- und Schließzeiten der KiTa, im **Wendehammer des Sackgassenteils** im Bethelweg. Der Wendehammer ist nicht als Parkfläche gekennzeichnet, sodass die Autos zu den Stoßzeiten teilweise unorganisiert parken und somit zusätzlich zur oben beschriebenen Problematik noch wichtige Zufahrtswege für öffentliche Dienstleister wie die Müllabfuhr, die Post aber auch für beispielsweise die Feuerwehr blockiert werden.

So wäre es wünschenswert, wenn die Eltern auf den zu der KiTa gehörigen Parkfläche unterhalb der KiTa am Karl-Siebold-Weg parken und den Rest der Strecke zu Fuß zurücklegen würden, so würde die Verkehrssituation am Bethelweg entlastet und für alle Verkehrsteilnehmer sicherer werden. Ich bitte Sie hiermit freundlich, zu prüfen, ob es möglich, vielleicht sogar nötig ist, den Wendehammer als absolutes Halteverbot zu kennzeichnen und ggf. auch entsprechende Maßnahmen der Kontrolle über das Ordnungsamt in die Wege zu leiten.

Zusätzlich wäre es wünschenswert, die gemeinsame Nutzfläche im Sackgassenteil des Bethelweges als Kindergartenweg mit entsprechenden Schildern zu kennzeichnen; diese Schilder fehlen zurzeit komplett. Ebenfalls gilt es aus meiner Sicht zu prüfen, ob nicht die Einführung des Schritttempos als zusätzlicher Schutz möglich ist.

Über eine Rückmeldung bin ich Ihnen sehr dankbar!